

Patienteninformation zum Datenschutz

Informationen nach Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck unsere Praxis Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Der Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie in puncto Datenschutz haben.

1. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE DATENVERARBEITUNG

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

Name: Dr. Katrin Böhm
Anschrift: Gerold-Janssen-Straße 7, 28359 Bremen
Telefon: 0421-23 72 01
E-Mail: info@augenarztpraxis-boehm.de
Internet: www.augenarztpraxis-boehm.de

Ein Datenschutzbeauftragter ist für unsere Praxis gesetzlich nicht vorgeschrieben und daher nicht benannt. Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte direkt an die Praxisleitung.

2. ZWECK DER DATENVERARBEITUNG

Die Datenverarbeitung erfolgt, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen. Dazu gehören auch gesetzliche Pflichten, etwa zur Dokumentation der Behandlung, zur Abrechnung und zu Mitteilungen an Krankenkassen und andere Stellen, sowie die Organisation der Praxis, insbesondere die Terminvergabe und Terminerinnerung.

Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnese, Diagnosen, Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Ärzte erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte, Psychotherapeuten oder Krankenhäuser, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z. B. in Arztbriefen). Soweit Sie eine elektronische Patientenakte (ePA) haben und uns den Zugriff nicht verwehrt haben, können wir im Rahmen der Behandlung auch dort gespeicherte Befunde und Dokumente einsehen (siehe Abschnitt 4).

Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Behandlung nicht erfolgen.

3. EMPFÄNGER IHRER DATEN

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem sein:

- mit- oder weiterbehandelnde Ärzte und Psychotherapeuten sowie Krankenhäuser und Operationszentren, an die wir Sie überweisen (Überweisungen, Befundberichte, Arztbriefe);
- Apotheken bzw. der E-Rezept-Fachdienst der gematik, wenn wir Ihnen ein elektronisches Rezept ausstellen;
- die Kassenärztliche Vereinigung, Krankenkassen, der Medizinische Dienst, Prüfungsstellen und Unfallversicherungsträger (z. B. bei Arbeitsunfällen) zur Abrechnung und zur Erfüllung gesetzlicher Mitteilungspflichten;
- die Ärztekammer sowie – nur mit Ihrer Einwilligung – privatärztliche Verrechnungsstellen;
- unser Steuerberater, soweit Privatrechnungen in die Buchführung eingehen;

- unsere Berufshaftpflichtversicherung und ggf. Rechtsanwälte, wenn dies zur Prüfung oder Abwehr von Haftungsansprüchen im Einzelfall erforderlich ist.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen und zum Zweck der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnigte Empfänger.

Viele dieser Übermittlungen erfolgen über die Telematikinfrastruktur (TI), das gesicherte Netz des deutschen Gesundheitswesens, z. B. für das elektronische Rezept, die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, den sicheren Versand von Arztbriefen (KIM) und den Abgleich Ihrer Versichertenstammdaten mit der Krankenkasse.

Außerdem setzen wir sorgfältig ausgewählte Dienstleister ein, die Daten ausschließlich nach unserer Weisung auf Grundlage eines Vertrags zur Auftragsverarbeitung verarbeiten und zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Dies sind insbesondere die Hersteller bzw. Servicepartner unseres Praxisverwaltungssystems und unserer augenärztlichen Untersuchungsgeräte (für Wartung, Support und Fernwartung) sowie unser IT-Dienstleister für Betrieb und Datensicherung der Praxis-EDV. Ihre Patientenakte wird auf einem Server in unseren Praxisräumen gespeichert.

Für die Online-Terminvergabe und für Terminerinnerungen nutzen wir den Dienst Doctolib (Doctolib GmbH, Berlin). Wenn Sie Termine über Doctolib buchen, verarbeitet Doctolib Ihre Termin- und Kontaktdaten in unserem Auftrag; die Daten werden in Rechenzentren in Deutschland und Frankreich gespeichert. Für Ihr eigenes Doctolib-Nutzerkonto ist Doctolib selbst verantwortlich; es gelten insoweit die Datenschutzhinweise von Doctolib. Die Nutzung von Doctolib ist freiwillig – Termine können Sie jederzeit auch telefonisch oder persönlich vereinbaren.

Eine Übermittlung Ihrer Daten in Länder außerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums findet nicht statt.

4. ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE (ePA)

Wenn Sie gesetzlich versichert sind und der elektronischen Patientenakte bei Ihrer Krankenkasse nicht widersprochen haben, sind wir gesetzlich verpflichtet, bestimmte Daten aus der aktuellen Behandlung in Ihre ePA einzustellen (§ 347 SGB V). Das sind insbesondere Befundberichte aus bildgebenden Untersuchungen (z. B. OCT, Fundusaufnahmen, Gesichtsfeld), Befundberichte zu Eingriffen und Behandlungen, Laborbefunde sowie elektronische Arztbriefe, soweit sie elektronisch vorliegen.

Sie können dem Einstellen einzelner oder aller Dokumente in die ePA uns gegenüber jederzeit widersprechen; Ihren Widerspruch dokumentieren wir in Ihrer Behandlungsakte. Auf Ihren Wunsch stellen wir auch weitere Daten aus der aktuellen Behandlung ein. Im Behandlungszusammenhang haben wir in der Regel 90 Tage Zugriff auf Ihre ePA; Sie können den Zugriff über die ePA-App Ihrer Krankenkasse einschränken. Fragen zur ePA insgesamt – etwa zum vollständigen Widerspruch, zur Medikationsliste, zu Abrechnungsdaten oder zur Forschungsnutzung – richten Sie bitte an Ihre Krankenkasse.

5. SPEICHERUNG IHRER DATEN

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur so lange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich ist.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir verpflichtet, die Behandlungsdokumentation mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren (§ 630f Abs. 3 BGB, § 10 Abs. 3 Berufsordnung). Nach anderen gesetzlichen Vorschriften können sich im Einzelfall längere oder abweichende Aufbewahrungsfristen ergeben; so bewahren wir Privatrechnungen nach steuerrechtlichen Vorschriften zehn Jahre und die Sicherungskopie der Abrechnungsdatei vier Jahre auf. Termin- und Kontaktdaten aus der Online-Terminvergabe werden gelöscht, sobald sie für die Terminorganisation nicht mehr benötigt werden. Eine längere Aufbewahrung kann außerdem aus medizinischen Gründen geboten sein, etwa bei langjähriger Behandlung. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht.

6. IHRE RECHTE

Ihnen stehen folgende Rechte zu:

- **Auskunft:** Sie können Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen und erhalten eine erste Kopie kostenlos (Art. 15 DSGVO). Unabhängig davon können Sie Einsicht in Ihre Patientenakte nehmen (§ 630g BGB).
- **Berichtigung:** Sie können die Berichtigung unrichtiger und die Vervollständigung unvollständiger Daten verlangen (Art. 16 DSGVO).
- **Löschung:** Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen, z. B. wenn diese nicht mehr benötigt werden oder Sie eine Einwilligung widerrufen haben (Art. 17 DSGVO). Solange eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht, dürfen wir Ihre Behandlungsdokumentation jedoch nicht löschen; an die Stelle der Löschung tritt dann die Einschränkung der Verarbeitung.
- **Einschränkung der Verarbeitung:** Unter den Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO werden Ihre Daten „gesperrt“. Sie bleiben dann gespeichert, dürfen aber nur noch mit Ihrer Einwilligung oder in gesetzlich eng begrenzten Fällen verarbeitet werden, z. B. zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.
- **Datenübertragbarkeit:** Daten, die Sie uns selbst bereitgestellt haben, können Sie unter den Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO in einem gängigen, maschinenlesbaren Format erhalten.
- **Widerruf einer Einwilligung:** Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt überwiegend auf Grundlage gesetzlicher Regelungen. Soweit wir Ihre Einwilligung einholen (z. B. für die Weitergabe an eine privatärztliche Verrechnungsstelle), können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die bis dahin erfolgte Verarbeitung bleibt rechtmäßig (Art. 7 Abs. 3 DSGVO).
- **Widerspruch:** Soweit wir Daten auf Grundlage berechtigter Interessen verarbeiten (z. B. Terminorganisation), können Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch gegen diese Verarbeitung einlegen (Art. 21 DSGVO). Wir verarbeiten die Daten dann nicht mehr, es sei denn, zwingende schutzwürdige Gründe überwiegen.
- **Beschwerde:** Sie haben das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt (Art. 77 DSGVO).

Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Name: Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit der Freien Hansestadt Bremen
Anschrift: Georgstraße 122-124, 27570 Bremerhaven
Telefon: 0421 361-2010
E-Mail: office@datenschutz.bremen.de

7. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten im Rahmen der Behandlung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO und § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Übermittlungen zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten, insbesondere aus dem Sozialrecht (z. B. Abrechnung mit der Kassenärztlichen Vereinigung, elektronische Patientenakte), erfolgen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c in Verbindung mit Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO und § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. a BDSG sowie den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (z. B. SGB V).

Soweit wir Ihre Einwilligung einholen, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

Die Verarbeitung zur Prüfung und Abwehr von Haftungsansprüchen, etwa gegenüber unserer Berufshaftpflichtversicherung, erfolgt auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO. Die Terminorganisation einschließlich Terminerinnerungen stützen wir auf Art. 6 Abs. 1 lit. b und f DSGVO; unser berechtigtes Interesse liegt in einem geordneten Praxisablauf.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling (Art. 22 DSGVO) findet in unserer Praxis nicht statt.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Ihre Dr. Katrin Böhm und Praxisteam

Stand: Oktober 2025